



„Das Glück muss man sich erarbeiten!“

René Wullschleger

Nach Abschluss der Vorrunde liegt der FC Oftringen in der 2. Liga-Meisterschaft mit nur zehn Punkten auf einem Abstiegsplatz. Zielsetzung lautet: „Ligaerhalt“!

Das Fanionteam des FC Oftringen erfüllte in der Vorrunde die Erwartungen nicht. Nach 13 Spielen hat die Mannschaft nur zehn Punkte auf dem Konto und liegt auf einem Abstiegsplatz. So schlecht, wie es anhand der Tabelle den Anschein macht, spielte der FC Oftringen aber nicht. Das „Pallas-Team“ war gegen etliche gegnerische Mannschaften spielerisch besser. Zu viele individuelle Fehler führten aber zu Gegentoren und im Angriff konnten die Oftringer Stürmer die vielen herausgespielten Grosschancen nicht in Tore umwandeln. Erschwerend kam noch hinzu, dass bei diesem schmalen Kader mit Co-Trainer Pjeter Cubi ein Leistungsträger durch eine Knieverletzung komplett ausfiel und mit Lauret Popaj zusätzlich ein schneller Aussenstürmer wegen verschiedenen Verletzungen fehlte.

Das Glück muss man sich erarbeiten! Trotz der nicht rosigen Tabellenlage sieht Trainer David Pallas in seiner Mannschaft das Potenzial für den Ligaerhalt: „Ich bin kein Trainer, der sofort das Handtuch wirft. Wir haben sicher nicht die Spielerqualitäten wie andere Mannschaften. Ich arbeite gerne mit den Spielern und will sie weiterbringen. Leider verlief die Vorbereitung im Sommer nicht optimal und wurden wir Amateurfussballer durch die englischen Wochen benachteiligt. Mein Grundsatz lautet: Auf Glück darf man nicht hoffen – Glück muss man sich erarbeiten! Spieler, die alles geben, werden einmal belohnt“!

Seriöse Vorbereitung

Laut Trainer Pallas versuchen die Verantwortlichen des FC Oftringen die Mannschaft durch neue Spieler zu verstärken. „Wir benötigen Verstärkung in der Verteidigung und auch im Angriff“! Mit einer topseriösen Vorbereitung während den Wintermonaten will Trainer David Pallas seine Mannschaft aufbauen und ist überzeugt, den Ligaerhalt schaffen zu können.



Emil Frey AG
Autocenter Safenwil

HEGLI
Bau und Industrie

Nur viele kleine Schritte führen zum Erfolg

René Wullschleger

Seit Meisterschaftsbeginn im August 2013 zeichnen im sportlichen Bereich das Duo Hans Bienz und Franz Fischer für die zweite Mannschaft des FC Oftringen verantwortlich. Laut Trainer Hans Bienz stimmt der eingeschlagene Weg.

Nach der Vorrunde liegt das von Hans Bienz und Franz Fischer trainierte Oftringer „Zwöi“ auf dem 10. Rang mit 14 Punkten. Laut Aussagen von Hans Bienz ist der Aufbau dieser jungen Mannschaft trotz kleinem Kader auf sehr gutem Weg. Zwischenzeitlich sind drei junge Spieler zurückgekommen und verstärken die Mannschaft. In einigen Partien war Oftringen spielerisch besser als ihre Gegner. Im Angriff fehlte aber einfach ein Stürmer, der die guten Chancen in Tore umsetzte. Wer die Tore im Fussball nicht macht, der bekommt sie bekanntlich und so verlor die Mannschaft durch „blöde“ Tore unnötigerweise Partien. Hans Bienz dazu: „Es ist halt doch ein grosser Unterschied zwischen dem B-Junioren- und dem Aktivfussball“!

Verbesserung nach vorne liegt drin

Hans Bienz ist überzeugt, dass sich die Mannschaft in der Rückrunde zu steigern vermag und sich noch zwei bis drei Ränge nach vorne verbessern kann. „Die junge Mannschaft könnte von einem bis zwei routinierten Spieler stark profitieren. Erfahrene Spieler stehen besser und lesen ein Spiel einfach anders als junge Spieler. Mit weniger

laufen, dafür einem idealen Pass könnte oft mehr Effizienz erreicht werden“. Durch die Wintermonate trainiert die Mannschaft in der Halle und vom 5. bis 9. März steht ein Trainingslager im italienischen Cattolica auf dem Programm.

Sponsorenlauf 2013

Sebi Murabito

Stolze 430 Kilometer beträgt die Entfernung die unsere LäuferInnen am Sponsorenlauf gelaufen sind, oder eben 3581 Runden à 120 Meter. Es entspricht ungefähr den Weg von Oftringen nach Frankfurt am Main oder nach Genua! Der Sponsorenlauf fand am Sonntag, 22. September 2013, bei schönem Herbstwetter und vor zahlreichen und Zuschauern statt. Mit dieser Leistung konnten wir ungefähr den gleichen Betrag wie im Vorjahr erzielen.



Wir danken allen teilnehmenden LäuferInnen für ihr Engagement beim Sponsorensuchen und Laufen, wie auch allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz.



Emil Frey AG
Autocenter Safenwil

HEGLI
Bau und Industrie

OBI-Turnier: Zum 8. Mal waren Plausch und Spass wichtiger als der Sieg

René Wullschleger

Beim traditionellen „OBI-Fussballturnier“ standen das runde Leder sowie Plausch und Spass im Vordergrund. Acht Mannschaften aus allen Landesteilen genossen auf dem Oftringer „Feld“ Gastrecht.

Am Sonntag fand bei idealen Bedingungen zum achten Mal das bereits bekannte und sehr beliebte „OBI-Fussballturnier“ auf dem Sportplatz „Im Feld“ in Oftringen statt. Mit acht teilnehmenden Mannschaften, die aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der OBI Systemzentrale, der OBI Märkte sowie dem Lieferanten LUX zusammengesetzt waren, nahmen im Vergleich zu den Vorjahren etwas weniger Teams teil. Die Filiale Oftringen stellte zwei Teams. Das „OBI-Fussballturnier“ stand nach wie vor unter dem Motto: „Fussball verbindet“. Dieses einmal jährlich stattfindende Turnier bot die Möglichkeit, dass sich OBI-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter an einem Ort treffen und persönlich kennenlernen konnten. Im Vordergrund standen Spiel, Spass und Spannung. Die Belegschaft der OBI-Baumarktkette muss aber auch einen Draht zu Petrus gehabt haben. Rechtzeitig auf Turnierbeginn strahlte die Oftringer Sonne im besten Glanz.

Schöner Batzen in die Juniorenkasse
Pietro Martinelli von der „OBI Schweiz“ wünschte sich vor Turnierbeginn faire Spiele und wenig Verletzte. „Wir wollen und müssen am Montag wieder alle zur

Arbeit! Wer sich nicht an die SUVA-Richtlinien halten kann, den müsste ich persönlich nach Hause schicken“. Laut seinen Aussagen fühlt sich die „OBI-Belegschaft“ in Oftringen wohl und der Anlass erfüllt wie den vergangenen Jahren seinen Zweck. Neben einer ausgezeichneten Organisation des FC Oftringen und Betreuung durch das Clubehepaar Jeannette und Hans Graber mit seinem Team fanden die Gäste aus allen Landesteilen der Schweiz auf dem Hauptfeld allerbeste Platzverhältnisse vor. Pietro Martinelli: „Mit dem FC Oftringen haben wir einen verlässlichen Partner gefunden“. Die Geschäftsleitung von OBI Schweiz verdankte das Gastrecht mit einer grosszügigen Spende. So fliessen 1'500 Franken in die Kasse der Juniorenabteilung.

„2. Liga-Fussballer sind für mich Hobby-Fussballer“

René Wullschleger

Enzo Iannuzzelli wohnt seit 2012 in Oftringen und ist seit September 2013 Sportchef beim FC Oftringen. Nach drei Monaten zieht Enzo Iannuzzelli eine erste Bilanz.

Laut Enzo Iannuzzelli ist der FC Oftringen ein gut strukturierter und geführter Verein. „Erfreulicherweise sind sehr viele Menschen involviert und zeigen für ihren Verein viel Herzblut! Durch die riesige Juniorenabteilung leistet der FC Oftringen einen hohen sozialen Beitrag für die Gesellschaft und Gemeinde“.



Emil Frey AG
Autocenter Safenwil

HEGLI
Bau und Industrie

Erste Mannschaft ist besser als der Zwischenstand aussagt

Für den gebürtigen Italiener, Enzo Iannuzzelli wohnt seit 1981 in der Schweiz, gehört die 1. Mannschaft des FC Oftringen mit einer solchen Infrastruktur mindestens in die 2. Liga. „Hat eine Mannschaft Erfolg, so ist auch Motivation vorhanden! Obwohl die 1. Mannschaft nach der Vorrunde einen Abstiegsplatz belegt, widerspiegelt die Platzierung nicht das Leistungsvermögen. Zu viele Spiele wurden durch Fehler vergeigt und vorne wurde keine Tore geschossen“.



Spagat zwischen Hobby- und Amateurfussballer

Für Enzo Iannuzzelli stehen bei Heimspielen zu wenig Zuschauer und

Fans am Spielfeldrand. Die Identifikation mit der 1. Mannschaft müsste besser sein. Damit talentierte Junioren nicht zu anderen Vereinen abwandern und in Oftringen bleiben, muss diese Identifikation verbessert werden. Leider hat sich laut Einschätzung des Sportchefs die Anspruchshaltung einiger Spieler in den letzten Jahren tendenziell verschlechtert: „Seit ich im Jahre 2005 als Spikopräsident beim FC Olympia Inter Schönenwerd wirkte, sind die Geldforderungen der 2. Liga-Fussballer noch grösser und leider fast zu einem Dauerthema geworden. Der Zweitliga-Fussball ist für mich nach wie vor Breitensport, der ohne Anspruch auf finanzielle Vergütung der Spieler ausgeführt werden soll. Dass wir sonst aber alles daran setzen, den Spielern und dem Staff gute Rahmenbedingungen zu schaffen, ist mir hingegen wichtig“.

Fussballerischer Laufweg und Funktionärstätigkeiten:

- E- bis B-Junioren beim FC Niedergösgen
- A-Junior in der Meistergruppe beim FC Schönenwerd
- 3. Liga bei Olympia Inter Schönenwerd
- 2 Jahre Spiko-Präsident beim FC Gretzenbach
- 3 Jahre Spiko-Präsident bei FC Olympia Inter Schönenwerd

Für unser Vorstandsteam suchen wir
eine(n)
**SPONSORING und WERBE-
VERANTWORTLICHE(N)**

Auskunft erteilt:
079 395 37 51



Emil Frey AG
Autocenter Safenwil

HEGLI
Bau und Industrie